

An American Newspaper which stands for American ideals and principles — published in the German language for American citizens who read German

Tägliche Omaha Tribune

Vertrieben unter der Aufsicht des Postamts durch den Postmeister A. S. BURLISON, Postmaster General

35. Jahrgang.

Omaha, Nebr., Dienstag, den 30. Dezember 1919

8 Seiten—No. 249

Grubenbesitzer nehmen Stellung

Weigern sich entschieden, den Lohnsatz der Bergleute um mehr als vierzehn Prozent, wie vorgelesen, zu erhöhen.

Kommission aber wird nach Gutsänken handeln.

Chicago, 30. Dez.—Vertreter der Kohlegrubenbesitzer in Illinois, Indiana, Ohio und dem westlichen Teil Pennsylvanias besprachen heute ihre Stellung der vom Präsidenten Wilson ernannten Kommission gegenüber über die Unternehmungen über die Lage der Kohlengräber, Kohlenpreise und dergleichen vorzunehmen soll. Sie haben den Standpunkt eingenommen, keine größere Lohnhöhung wie 14 Prozent zu bewilligen. Sollte die Kommission einen höheren Lohnsatz erklären, dann würde der Preis der Kohle entsprechend in die Höhe gehen, und die Verantwortlichkeit dafür trage dann die Kommission. W. M. Dole von Terre Haute erklärte, daß man der Kommission alle Belege, die sich auf die Kosten der Kohlenförderung beziehen, zur Verfügung stellen werde, ob man aber außerdem mit derselben Hand in Hand arbeiten würde, sagte er nicht. Er äußerte sich dahin, daß die Bergwerksbesitzer alles aufbieten würden, um den Kon-

summenten keine höheren Kohlenpreise aufzubürden. Washington, 30. Dez.—Die Mitglieder der Kohlenkommission Henry M. Robinson von Pasadena, Cal., das Volk vertretend; Rembrandt Peale, Vertreter der Bergwerksbesitzer; und John B. White, der das Interesse der Grubenbesitzer wahr, haben im Bureau des Arbeiterkommissärs Wilson ihr Hauptquartier aufgeschlagen. Welchen Plan sie verfolgen, ist noch nicht bekannt. Es heißt indes, daß sie öffentliche Anhörungen anstellen und die verschiedenen Kohlenfelder besuchen werden, um an Ort und Stelle Erhebungen anzustellen. Angewiesen hat der amtierende Brennstoffdirektor Hines den auf den Kohlenexport gelegenen Mann etwas gemildert; dieses ist durch die mehr regelmäßige Kohlenförderung zurückzuführen. Die Lage in den östlichen Distrikten wird als besonders günstig geschilbert. Die erste Konferenz der Kohlenkommission fand gestern statt; derselben wohnte der Arbeiterkommissär Wilson und Herr Summity, Vertreter des Präsidenten Wilson, bei. Unter dem mit den Streikern abgeschlossenen Übereinkommen haben die Mitglieder dieser Kommission Befugnis, die Arbeitslöhne und Arbeitsbedingungen in den Bergwerken festzusetzen, sowie die Kohlenpreise zu bestimmen. Die Entscheidung aber muß einstimmig erfolgen. Die Kommission hat das Recht, höhere Löhne zu bestimmen, sollte die Lage der Dinge dieses erheischen. Regierung läßt Klage fallen. Indianapolis, 30. Dez.—Die Klage gegen den Streikführer Alexander Bonat, der Mißachtung des Gerichts beschuldigt, ist bis auf weiteres fallen gelassen worden. Die Streiker in Kansas haben letzte Woche die Arbeit wieder aufgenommen. Die Klage aber kann zu irgendeiner Zeit wieder aufgenommen werden, sobald die Regierung dieses für nötig erachtet.

Eisenbahner gegen Anti-Streikgesetz

Verzähren sich entschieden gegen den Strafparagrafen der Cummins-Vorlage.

Washington, 30. Dez.—Die Vertreter der vier großen Bruderschaften der Eisenbahner und der ihnen verwandten Verbände haben in einer am Montag veröffentlichten Preisplänenklärung gegen alle Gesetzgebung, welche das Recht des Streiks ungesetzlich macht, Stellung genommen. Diese in einer Konferenz mit Präsident Campers von der A. F. D. N. angenommene Erklärung verlangt die Ausschaltung aller Antistreikgesetze aus den dem Kongress vorgelegten Gesetzesvorlagen. Campers gibt bekannt, daß die von ihm herausgerufene Konferenz der Vertreter der A. F. D. N. A. verschiedenen Eisenbahnerverbände mit der großen Reichhaltigkeit der Eisenbahner nach fünfjähriger Sitzung sich auf folgende Punkte geeinigt habe: Die Konferenz wünscht eine Verankerung der Regierungskontrolle über die Bahnen auf weitere zwei Jahre, damit die Wirkung der Regierungskontrolle geprüft werden könne. Eine solche Prüfung sei notwendig während des Krieges, noch nach demselben möglich gewesen. Die Konferenz sei gegen alle Gesetze, welche Streikrecht ungesetzlich erklärten, nach der Ansicht der Konferenz sollten alle Bestimmungen, welche den Streik von Eisenbahnern strafbar erklären, aus den schwebenden Gesetzesvorlagen ausgenommen werden. Die Konferenz wünscht die Aufnahme solcher Bestimmungen in die Gesetzesvorlagen, welche zur Herbeiführung eines besseren Verständnisses zwischen Arbeitgebern und Arbeitern führen können. Die Konferenz übt scharfe Kritik gegen die drastischen Maßnahmen der Cummins-Vorlage, deren Antistreik-Klausel einstimmig verdammt wurde. Während der Konferenz hatte Präsident Campers eine einstündige Unterredung mit dem Präsidenten Willard von der Baltimore und Ohio Bahn-Weder der Bahnmagnat, noch der Arbeiterführer, wollten sich über den Inhalt derselben aussprechen. Die Konferenz zwischen Mitgliedern des Senats und des Hauses über die Eisenbahnvorlagen hat noch keine Entscheidung von Bedeutung getroffen. Die Arbeiterfrage ist bis jetzt noch nicht berührt worden. Es verlautet in Kongresskreisen, daß verschiedene hochstehende Bahndirektoren mit den Arbeiterbestimmungen der Cummins-Vorlage einverstanden wären. Die Ausschaltung dieser Bestimmungen würde zu einer schleunigen Einigung des kongressionalen Komitees führen.

Wien erhält große Mehl-Sendung

New York, 30. Dez.—Die Wheat Export Co., welche alle Getreide-Ankäufe für die Allierten besorgt, hat von der United Grain Corporation Mehl im Werte von einer Million Dollars für die hungarische Bevölkerung in Wien gekauft.

Wien erhält große Mehl-Sendung

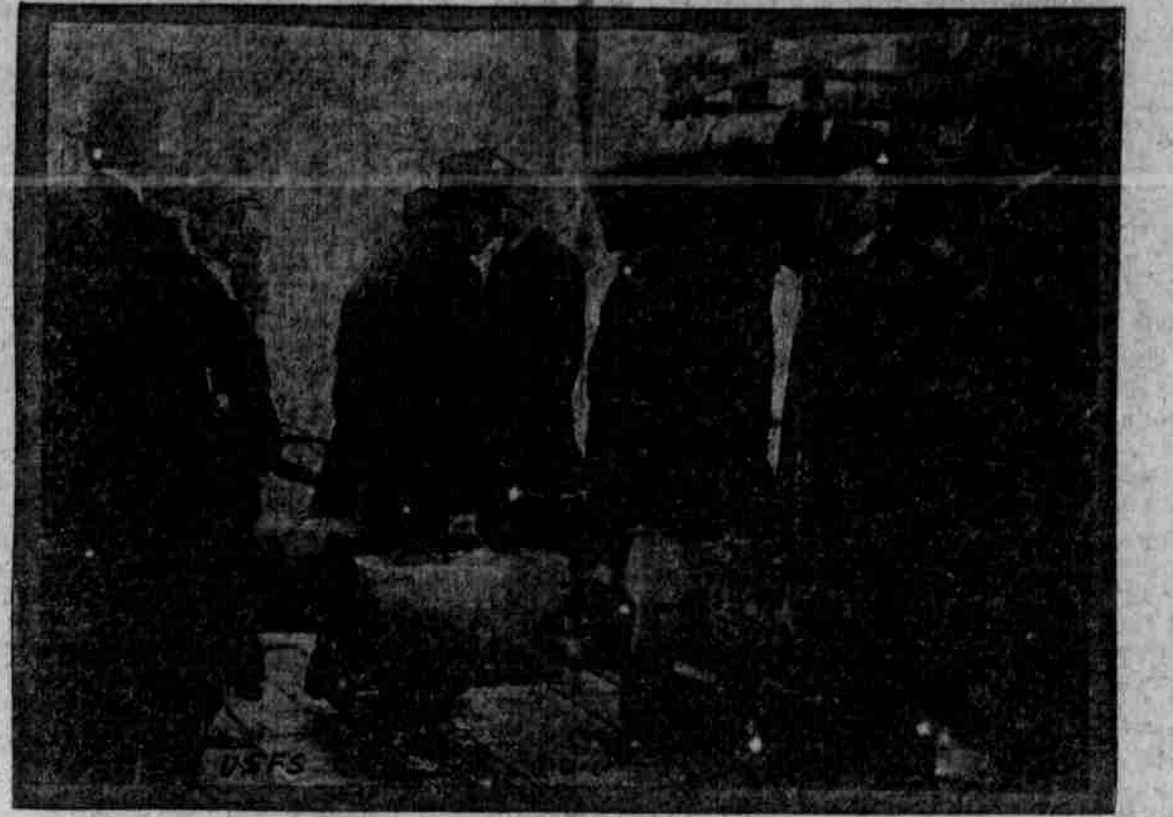
New York, 30. Dez.—Die Wheat Export Co., welche alle Getreide-Ankäufe für die Allierten besorgt, hat von der United Grain Corporation Mehl im Werte von einer Million Dollars für die hungarische Bevölkerung in Wien gekauft.

Das „Red“ im Oberbundesgericht

Washington, 30. Dez.—Die Regierung ist entschlossen, ein Strafverfahren gegen jene Personen einzuleiten, die für „Red“ im Oberbundesgericht verantwortlich sind. Generalbundesanwalt Palmer hat angekündigt, daß gegenwärtig Beweismaterial gesammelt wird, um festzustellen, wie es möglich gewesen, daß richterliche Entscheidungen beanstandet worden sind, ehe dieselben im Gericht abgegeben wurden. Es wird darauf verwiesen, daß Ball Street von demselben Kenntnis erhielt und dieselben zur Förderung finanzieller Interessen ausbeutete. Das Justizdepartement hält die Namen derjenigen Leute, die Entscheidungen vorher beraten haben sollen, noch geheim.

Dänemark wartet vor Prohibitions-Folgen

Kopenhagen, 30. Dez.—Die dänische Presse berweist heute auf die vielen in den Bez. Staaten stattgefundenen Vergiftungen durch Holzalkohol und auf die Gefahren der Prohibition. Als Gesandter nicht wiederernannt. Washington, 30. Dez.—Norman Sogood hat seine Stelle als Gesandter der Ver. Staaten in Kopenhagen verloren, indem sein Amtstermin abgelaufen war, als er seinen Bericht über die russische Sachlage an Staatssekretär Lansing abgab. Dies wurde erst heute hier bekannt. Russen wünschen deutsche Medikamente. London, 30. Dez.—Depechen aus Kopenhagen melden, daß Maxim Litwinof, der russische Botschafter in Berlin, in Verhandlung mit Deutschen über die Lieferung von Medikamenten.



Ankunft westlicher Anarchisten in Jersey City. Die russischen Anarchisten werden außer Landes geschickt, so schnell als man Schiffe zu ihrer Beförderung austreiben kann. Sie wissen nicht, wohin sie gehen, aber sie sind unterwegs; denn die Schiffe verlassen den Hafen unter versiegelten Befehlen.

Giftmischerei Folge der Prohibition

Briten benötigen die amerikanischen Todesfälle als Agitationsliteratur. London, 30. Dez.—Die zahlreichen Todesfälle infolge des Genusses von aus Holzalkohol hergestellten Getränken in den Vereinigten Staaten werden dem britischen Publikum als eine der schrecklichen Folgen der Prohibition hingestellt. Den Antiprohibitionisten—und dazu gehört die Mehrzahl der Briten—sehen darin ein ausgezeichnetes Agitationsmittel. Die amerikanischen Berichte werden in Form von Reklameflyers über die vereinigten Königreiche verbreitet werden.

Deutschland sucht Kredit in Holland

Im Haag, 30. Dez.—Hier wurden amliche Verhandlungen zwischen deutschen und holländischen Vertretern zwecks Gewährung von Kredit eröffnet, und zwar sollen deutsche Kohlen als Sicherheit gegeben werden. William Westerman, der Präsident der Rotterdammer Bank, ist soeben von Amerika zurückgekehrt und wird eine internationale Bankiers-Konferenz nach dem Haag einberufen, um finanzielle Probleme zu diskutieren. In einem von dem „Nieuwe Courant“ veröffentlichten Interview erklärt Westerman, daß nach seiner Meinung, die sich auf Besprechungen mit amerikanischen Bankiers stütze, Europa in bezug auf die Kreditfrage keine große Hilfe von Amerika erwarten könne.

Mexiko kommt nicht zur Ruhe

Revolutionäre beschließen, sich der mexikanischen Zersplitterung zu bemächtigen. El Paso, Tex., 30. März.—Aus guter Quelle sind hier Nachrichten eingetroffen, wonach die Revolutionäre ein einheitliches militärisches Kommando bilden wollen, um dann eine tatsächliche Regierung zu bilden. Anhänger des Vandalenführers Villa erklären, daß man sich auf dieselben als Generalissimus geeinigt habe. Die erste gemeinschaftliche militärische Aktion soll an der Ostküste Mexikos stattfinden; man wird versuchen, sich in den Besitz der dortigen Oelquellen zu setzen und eine Regierung einzusetzen. Der Rebellen-General Manuel Palafox der einen großen Teil jenes Distrikts kontrolliert, hat sich mit diesem Plan noch nicht einverstanden erklärt, scheint demselben aber nicht abgeneigt zu sein.

Wien erhält große Mehl-Sendung

New York, 30. Dez.—Die Wheat Export Co., welche alle Getreide-Ankäufe für die Allierten besorgt, hat von der United Grain Corporation Mehl im Werte von einer Million Dollars für die hungarische Bevölkerung in Wien gekauft.

Wien erhält große Mehl-Sendung

New York, 30. Dez.—Die Wheat Export Co., welche alle Getreide-Ankäufe für die Allierten besorgt, hat von der United Grain Corporation Mehl im Werte von einer Million Dollars für die hungarische Bevölkerung in Wien gekauft.

Die nativistische „American Legion“

Indianapolis, 30. Dez.—Die Opposition verschiedener Kräfte der „American Legion“ gegen die Einführung von Opern in deutscher Sprache hat die Billigung des Exekutivkomitees der nationalen Organisation erhalten. In einem Telegramm an das Komitee für Amerikanisierung in Washington nahm das Exekutivkomitee nicht nur gegen die Aufführung von Opern in deutscher Sprache, sondern auch gegen das Auftreten deutscher und österreichischer Künstler Stellung.

Schnapsantreiber in Händen der Behörden

New York, 30. Dez.—Infolge der Epidemie von „Blindens Tod“, die in den letzten Tagen zahlreiche Opfer des Holzalkoholgenusses ins Grab sandte, spürten zahlreiche Weinsteuerbeamte den Hersteller und Maklern des gefälschten Whiskey nach. Adolph Panarelli, in dem die Behörden den Nadelsticker einer Bande von Schnapsantreibern sehen, soll flehentlich gebeten haben, nicht nach Connecticut ausgeliefert zu werden, wo über 50 Personen seit Weihnachten an dem Gift gestorben sind.

Polizei in Dublin wird verstärkt

London, 30. Dez.—Es verlautet, daß hunderte Londoner Polizisten nach Dublin geschickt werden, um die dortige Polizeimacht zu verstärken. Es heißt ferner, daß in Dublin eine Verordnung erlassen ist, wonach sich nach 9 Uhr abends niemand auf den Straßen blicken lassen darf.

Der Fall Jenkins vor mexikan. Gericht

Stadt Mexiko, 30. Dez.—Das Obergericht von Mexiko will in den nächsten 15 Tagen entscheiden, ob William C. Jenkins wegen seiner anmaßlichen Verhaftung mit den Banditen, welche ihn entführten, vor einem Bundesgericht oder dem Staatsgericht zu Puebla das Urteil gefällt werden wird. Alle dem Staatsgericht eingegangenen Beweismaterials sind an das Oberbundesgericht eingereicht worden. Der Staatsanwalt Mittelteil erklärt, daß er in dem Besitz von unüberleglichen Beweisen für die Schuld des Kanten sei. Stadt Mexiko, 30. Dez.—Nach einer späteren Meldung hat das mexikanische Obergericht entschieden, daß dem Bundesgericht zu Puebla die Jurisdiktion über den Fall Jenkins zusteht, ohne daß dem Staatsgericht zu Puebla alle Gerichtsbarkeit über den Fall entzogen wird. Dies scheint zu bedeuten, daß Jenkins ein Gesandter einreichen kann, um seinen Fall vom Staatsgericht an das Bundesgericht überweisen zu lassen.

Premier Clemenceau siegt wiederum

Paris, 30. Dez.—Die französische Deputiertenkammer drückte ihr Vertrauen für die Clemenceau'sche Regierung aus, indem sie mit 491 gegen 64 Stimmen die Bewilligungsmassnahme gut hieß, welche zwölf Milliarden Franken fordert. Die Abstimmung erfolgte, nachdem die Regierung eingewilligt hatte, ihre Plattenboranschläge etwas zu beschränken.

Die nativistische „American Legion“

Indianapolis, 30. Dez.—Die Opposition verschiedener Kräfte der „American Legion“ gegen die Einführung von Opern in deutscher Sprache hat die Billigung des Exekutivkomitees der nationalen Organisation erhalten. In einem Telegramm an das Komitee für Amerikanisierung in Washington nahm das Exekutivkomitee nicht nur gegen die Aufführung von Opern in deutscher Sprache, sondern auch gegen das Auftreten deutscher und österreichischer Künstler Stellung.

Premier Clemenceau siegt wiederum

Paris, 30. Dez.—Die französische Deputiertenkammer drückte ihr Vertrauen für die Clemenceau'sche Regierung aus, indem sie mit 491 gegen 64 Stimmen die Bewilligungsmassnahme gut hieß, welche zwölf Milliarden Franken fordert. Die Abstimmung erfolgte, nachdem die Regierung eingewilligt hatte, ihre Plattenboranschläge etwas zu beschränken.

Vertrauensvotum für Italiens Regierung

Scialota erklärt, daß er Lloyd George's Memorandum über die adriatische Frage bestimmt abgelehnt habe.

Premier Nitti hat sich nach London begeben.

Rom, 30. Dez. (United Press.) Der Senat hat mit 117 gegen 13 Stimmen der Regierung ein Vertrauensvotum ausgestellt. Das Votum erfolgte nach einer längeren Erklärung des Ministers des Auswärtigen Scialota über die jüngste diplomatische Konferenz in London und einer Rede des Premiers Nitti. Der Minister des Auswärtigen sagte unter anderem, daß, nachdem Lloyd George ihn von den Absichten der Alliierten hinsichtlich der adriatischen Frage in Kenntnis gesetzt hatte, er ihm geantwortet habe: „Ich weigere mich, den Plan anzunehmen.“ Lloyd George habe darauf erwidert, er werde ihn zur Annahme des Memorandums nicht zwingen.

„Dasselbe mag sich nun zum Gut Der Senat hat mit 117 gegen 13 Stimmen der Regierung ein Vertrauensvotum ausgestellt. Das Votum erfolgte nach einer längeren Erklärung des Ministers des Auswärtigen Scialota über die jüngste diplomatische Konferenz in London und einer Rede des Premiers Nitti. Der Minister des Auswärtigen sagte unter anderem, daß, nachdem Lloyd George ihn von den Absichten der Alliierten hinsichtlich der adriatischen Frage in Kenntnis gesetzt hatte, er ihm geantwortet habe: „Ich weigere mich, den Plan anzunehmen.“ Lloyd George habe darauf erwidert, er werde ihn zur Annahme des Memorandums nicht zwingen.

Dampfer vom Sturm auf Klippen gejagt

Galifar, 30. Dez.—Fünf Ueberlebende von der Mannschaft des belgischen Dampfers Anton Van Driel kämpften noch den letzten schweren Kampf gegen die eisigen Wellen, die das Braud ihres Schiffes überfluteten. Der Dampfer verließ mit einem Kargo Kohle für Rechnung der holländischen Regierung am Samstag den Hafen von Sydney. Von einer schweren See aus seinem Kurs verschlagen, wurde der Dampfer um 1 Uhr am Montag morgen an der Mündung der St. Marys Bay auf die Felsen geworfen. Die Rettungsboote wurden von der Brandung gerissen, ehe sie bemannt werden konnten. Bei Tagesanbruch waren noch der Besatzung nur noch fünf Mann übriggeblieben, während Trümmer auf die Klippen getrieben waren. Die Fischer des nahen Dorfes St. Shotts beobachteten den ganzen Tag von hohen Felsen aus die verzweifelten Anstrengungen der Ueberlebenden, sich gegen die Sturzwellen auf dem Schiffsrumpf zu halten, ohne ihnen die geringste Hilfe bringen zu können. Die einzige Hoffnung der Unglücklichen ist die, daß das Braud bis zum Eintreffen eines Rettungsdampfers zusammenhält.

Sir William Osler stirbt in Oxford

Oxford, England, 30. Dez.—Sir William Osler, der berühmte Arzt, starb hier nach längerer Krankheit am Montag abend. Obgleich die Welt mußte, daß Osler ernstlich krank war, hatten doch die ärztlichen Berichte über sein Befinden Hoffnung auf seine Wiederherstellung erweckt, besonders seit der berühmte Gelehrte in einem Weihnachtsgruß an die John Hopkins Universität in Baltimore allen Freunden die Mitteilung machte, daß er einen „guten Kampf“ kämpfe. Seine letzte Krankheit begann mit einem Anfall von Lungenentzündung im November. Sir William Osler war in Toronto, Canada, im Jahre 1849 geboren, studierte Medizin an der McGill Universität, und wurde in wenigen Jahren nach dem Verlassen der Universität wegen seiner glücklichen Diagnose einer der angesehensten Ärzte. Von 1880 bis 1904 war er Professor der Medizin an der John Hopkins Universität, von wo er in gleicher Eigenschaft an die Universität Oxford ging. Seine Verheirathung, das Männer über 40 Jahre alt, „verhältnismäßig jung“ wären, ist in allen möglichen Entstellungen über die ganze Welt verbreitet worden und hat seinen Namen bekannt gemacht, als seine verdienstvolle ärztliche Tätigkeit.

In Petrograd mangelt es an Heizmaterial

Washington, 30. Dez.—In Petrograd werden scharfe Maßregeln ergriffen, um dem großen Mangel an Heizmaterial abzuwehren. Beim Staats-Departement eingetroffene Nachrichten geben an, daß Holzhäuser der Stadt abgerissen und als Feuerungsmaterial verwendet werden. Ebenfalls werden Abfallabfälle zu demselben Zwecke gebraucht.

Größte Halle der Welt

Paris, 30. Dez.—Wie die Zeitungen melden, wird Paris die größte Halle der Welt bekommen. Das Gesetz, das die Demobilisierung anordnet, bestimmte, daß ein Ausstellungsplatz für landwirtschaftliche und Viehdarstellungen geschaffen werden, wozu der Staat ein Drittel der Kosten und die Stadt Paris ein Drittel beiträgt. Das Gebäude soll binnen vier Jahren fertig sein.

Wetterbericht

Für Omaha und Umgegend — Schön und etwas kälter heute nacht; Mittwoch unbeständig und kälter. Für Nebraska — Zunehmende Bewölkung und kälter heute nacht; am Mittwoch unbeständig und kälter. Für Iowa — Unbeständiges Wetter mit Schnee heute nacht und Mittwoch, Kälter am Mittwoch im Norden und Westen des Staates heute nacht.

Wetterbericht

Für Omaha und Umgegend — Schön und etwas kälter heute nacht; Mittwoch unbeständig und kälter. Für Nebraska — Zunehmende Bewölkung und kälter heute nacht; am Mittwoch unbeständig und kälter. Für Iowa — Unbeständiges Wetter mit Schnee heute nacht und Mittwoch, Kälter am Mittwoch im Norden und Westen des Staates heute nacht.

Bekante Opernsängerin gestorben

Chicago, 30. Dez.—Kola Kairo, Primadonna der Chicago Operngesellschaft, wird Bürgerin der Ver. Staaten werden und hat die „Erliten Papiere“ erlangt. Sie ist in Polen geboren.

Sen. Penrose auf der Besorgung

Philadelphia, Pa., 30. Dez.—Bundes Senator Penrose, der seit mehreren Wochen in seinem hiesigen Heim krank darniederliegt, geht allmählich seiner Genesung entgegen. Er beabsichtigt, sich nach Florida zu begeben und wird wohl volle zwei Monate den Senatssitzungen fern bleiben.

Sen. Penrose auf der Besorgung

Philadelphia, Pa., 30. Dez.—Bundes Senator Penrose, der seit mehreren Wochen in seinem hiesigen Heim krank darniederliegt, geht allmählich seiner Genesung entgegen. Er beabsichtigt, sich nach Florida zu begeben und wird wohl volle zwei Monate den Senatssitzungen fern bleiben.